

26. Deutscher Präventionstag will **Orientierung** schaffen

Claudia Heinzelmann, Erich Marks & Malte Strathmeier

Der 26. Deutsche Präventionstag wird am 10. und 11. Mai 2021 in Köln stattfinden. Er ist, wie ab diesem Jahr immer vorgesehen, als hybrider Kongress angelegt. Damit greift der DPT den Zeitgeist der Digitalisierung, der sich durch die Corona-Krise noch einmal beschleunigt hat, auf. Das Schwerpunktthema lautet „Prävention orientiert! ... planen ... schulen ... austauschen ...“. Schirmherr ist der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet.



Digitalisierung und Orientierungssuche

9.00 Uhr Meeting in Microsoft Teams, Mails schreiben, 10.30 Uhr Zoom-Meeting, Mails checken und Tweets auf Twitter setzen, 11.00 Uhr Telefonkonferenz mit anschließendem Skype-Interview, danach Mittagessen für die Kinder kochen. Ein Kind ins Bett bringen, zurück an den Schreibtisch und nächste Videokonferenz, dieses Mal mit Jitzi. Für viele ist das zum Alltag geworden, was vor anderthalb Jahren die absolute Ausnahme darstellte; nämlich Videokonferenzen und digitale Tools wie Circuit, GoToMeeting, Webex, wonder.me, um die Liste ein wenig weiterzuführen.

Es ist ein altes Phänomen, dass immer erst etwas passieren muss, damit bestimmte Dinge angegangen werden. Durch die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung hierzulande, wie wahrscheinlich weltweit, gehörig an Fahrt aufgenommen. Noch

ist das deutsche Gesundheitssystem glücklicherweise nicht zusammengebrochen. Falls es überhaupt möglich ist, irgendeinen positiven Aspekt an dieser Pandemie festzumachen, dann wohl den, dass Digitalisierung nicht mehr nur gedacht, sondern gemacht wird.

Dennoch überwiegen vielerorts die Schreckensmeldungen und dadurch die Ängste. SARS-CoV-2 hat viele Menschen in eine Orientierungslosigkeit gestürzt und den Fokus verschoben. Nicht selten wurden Menschen von Verschwörungsgläubigen umgarnt und es hat sich einmal mehr ein gefährliches Präventionsdilemma¹ gezeigt.

Prävention orientiert

Der Programmbeirat² des 26. Deutschen Präventionstages hat die weltweiten Geschehnisse zum Ausgangspunkt des diesjährigen Schwerpunktthemas für den Jahreskongress am 10. und 11. Mai 2021 genommen:

„Prävention orientiert! ... planen ... schulen ... austauschen ...“. Das Land Nordrhein-Westfalen, die Stadt Köln und die DPT gGmbH richten den Jahreskongress gemeinsam aus. Sie wollen mit dem Schwerpunktthema die zentrale Rolle der Prävention gerade in Krisenzeiten beleuchten und unterstreichen.

Außerdem steht die Bedeutung von Bildung und lebenslangem Lernen im Mittelpunkt. Die immer noch angespannte Lage hat gezeigt, dass ein Tablet alleine noch keine Chancengleichheit für Schulkinder bedeutet. Zum Fehlen einer digitalen Infrastruktur und der digitalen Ungleichheit kommt das ganz profane soziale und monetäre Ungleichgewicht mit einem unterschiedlichen Bildungsniveau vieler Familien hinzu. Das Kind einer sechsköpfigen Familie kann sich in einer Zweizimmerwohnung nicht irgendwohin zurückziehen und durfte im Lockdown auch nicht zur Freundin oder zum Freund, geschweige denn in die Schule.³ Diesem Ungleichgewicht muss präventiv entgegengewirkt werden. Unter anderem dieser Thematik stellen sich die Expertinnen und Experten auf dem 26. Deutschen Präventionstag.



Das DPT-Team befindet sich bereits seit März 2020 weitestgehend im Homeoffice.

¹ „Wir machen etwas, dann passiert nichts, dann denken wir uns, es wäre eh gut ausgegangen.“ So beschreibt der Simulationsforscher Nikolas Popper das Präventionsdilemma bezogen auf die Corona-Pandemie. <https://www.diepresse.com/5819590/praeventionsdilemma-waren-die-corona-massnahmen-passend> (Abrufdatum 02.02.2021). Siehe zum Begriff Präventionsparadox auch <https://www.leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/praeventionsparadox/> (Abrufdatum 02.02.2021).

² Personen des Programmbeirates 2021: <https://www.praeventionstag.de/nano.cms/26-dpt-programmbeirat> (Abrufdatum 2.2.2021).

³ Glücklicherweise hat die Politik mittlerweile zumindest teilweise nachjustiert und ermöglicht gerade für solche Schülerinnen und Schüler einen Schutzraum in der Schule.

„Die zurückliegenden Monate haben eindringlich aufgezeigt, wie wichtig präventives Verhalten und präventive Programme sind. Gerade mit Blick auf die Corona-Pandemie hat die Prävention im Gesundheitsbereich enorm an Bedeutung gewonnen. Auch die Kriminal- und Gewaltprävention ist bei den gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen – wie unter anderem die Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen im vergangenen Jahr vor Augen geführt haben – von elementarer Relevanz“, sagt Ministerpräsident Armin Laschet und fährt fort: „Demokratie bedeutet das Eintreten für ein friedliches, respektvolles Miteinander insbesondere in schwierigen Zeiten. Es liegt in unserer Verantwortung, hier die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Gerade in Krisenzeiten kommt es darauf an, den Menschen Halt und Sicherheit zu geben. Der Deutsche Präventionstag bringt Expertinnen und Experten aus Praxis, Forschung und Politik zusammen und bildet einen wichtigen Kompass.“

Zusätzlich zum diesjährigen thematischen Schwerpunkt widmet sich das Fachpublikum außerdem unter anderem diesen Themen: Prävention in Schule und Kita, Sicherheit im öffentlichen Raum, Cybergrooming⁴, Hasskriminalität, Radikalisierungs- und Extremismusprävention, Häusliche und Partnerschaftsgewalt, Mobbing, Kinderpornografie (in Schulchats), Prävention im Justizvollzug sowie Wiedereingliederung und Zivilcourage.

Neben der traditionellen Eröffnung und dem Abschluss als zentrale Panelveranstaltung wird es 60 Vorträge, über 20 praxisorientierte Projektspeaks sowie eine digitale Ausstellung mit Informationsständen von insgesamt über 400 beteiligten Aktiven und Fachorganisationen geben. Die Ausstellung ermöglicht Interaktion durch Chat und digitale Big Blue Button Räume für Videoaustausch. Bei den beiden Panels sind wie in den letzten Jahren hochkarätige Fachleute eingeladen, die gemeinsam das Schwerpunktthema diskutieren.

Hybrider Kongress und DPT-Foyer

2020 gab es erstmalig einen rein digitalen Kongress, dessen Organisation von den Teilnehmenden die Schulnote 1,6 erhielt. Die Evaluation des 25. Deutschen Präventionstages ergab, dass sich 62,2 Prozent einen hybriden



Aufnahmen der SDG-Cube-Lounge Diskussionsrunde im offenen Kanal Kassel während der Ausstrahlung des 25. Deutschen Präventionstages.

den Kongress wünschen.⁵ Wegen des Umfrageergebnisses und natürlich der noch anhaltenden pandemischen Lage, setzen die Veranstalter den 26. Jahreskongress als hybriden Kongress mit verzahnten Digital- und Präsenzkomponenten um. Die größte Neuerung stellt dabei das DPT-Foyer dar. Es ist ein exklusives Zusatzangebot auf der Website des Deutschen Präventionstages (www.praeventionstag.de). Es startete bereits im Vorfeld des Kongresses, nämlich am 15. Februar, und wird noch im Anschluss an die beiden Kongresstagen bis zum 30. September 2021 online bleiben. Das DPT-Foyer steht in diesem Zeitraum allen zum 26. DPT angemeldeten Kongressteilnehmenden offen. Der Exklusivbereich bietet ausführliche Informationen zu allen Programmpunkten des Kongresses und beinhaltet ausführliche Beschreibungen und Zusatzmaterialien der ausstellenden Institutionen, der Referierenden und deren Vortragsabstracts. Eine Liste der Teilnehmenden sowie Chatmöglichkeiten laden alle Besucher*innen bereits vor und auch nach den Kongresstagen zur Interaktion ein. Verschiedene Serviceangebote sowie Umfragen runden das Angebot ab. Bis zu den eigentlichen Kongresstagen füllt sich das Foyer immer mehr, um dann am 10. und 11. Mai die digitalen Tagungsräume zu öffnen. Hier sind dann die Programminhalte im Livestream online oder vor Ort erlebbar. Nach den beiden Hauptkongresstagen können die Teilnehmenden die Dokumentationen und Aufzeichnungen exklusiv im DPT-Foyer nutzen. Eine weitere Neuerung innerhalb des DPT-Foyers ist das „Kölner Forum“, in dem alle Kölner Ak-

teure gebündelt dargestellt werden. Darüber hinaus ist auf einer digitalen Stadtkarte angezeigt, welche „Ausflugsziele“, die sogenannte „Prävention vor Ort“, sich an den beiden Kongresstagen oder auch später lohnen. Nach dem 30. September stehen die Inhalte des DPT-Foyers in gewohnter Manier kostenlos im DPT-Archiv und auf dem DPT-YouTube-Kanal zur freien Verfügung.⁶

DPT-Gutachten

Zum Schwerpunktthema werden Expertisen sowie Videostatements erstellt, die im Vorfeld des Kongresses ebenfalls im DPT-Foyer veröffentlicht werden. Im letzten Jahr war das Gutachten dem Schwerpunktthema des Jubiläumskongresses entsprechend ausschließlich digital angelegt. 2021 findet sich die hybride Form auch im Gutachten wieder. Es wird also sowohl die klassische Schriftform als auch das Videostatement geben. Ausführliche schriftliche Stellungnahmen kommen von Prof. Dr. Gina Wollinger (Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen), Reinhard Kahl (Erziehungswissenschaftler und Journalist) und Prof. Dr. Haci Halil Us-

⁴ Das gezielte Einwirken auf (minderjährige) Personen im Internet mit dem Ziel der Anbahnung sexueller Kontakte.

⁵ 32,2 Prozent möchten gerne einen ausschließlichen Präsenzkongress und 5,6 Prozent erneut einen rein digitalen Kongress. Siehe dazu <https://www.praeventionstag.de/nano.cms/evaluation> (Abrufdatum 02.02.2021).

⁶ Kongressarchiv: <https://www.praeventionstag.de/nano.cms/jahreskongress-archiv> Youtube-Channel: <https://www.youtube.com/user/paeventionstag/> (Abrufdatum 02.02.2021).

lucan (Universität Duisburg-Essen). Sie werden ergänzt durch kurze Video-statements von Dr. Helle Becker, Dr. Anika Duveneck, Thomas Gödde, Prof. Dr. Charlotte Hanisch und Prof. Dr. Rita Haverkamp.

Kölner Grußwort

„Im vergangenen Jahr haben wir viel Flexibilität, Durchhaltevermögen und Solidarität aufbringen müssen. Bisher ist uns das ganz gut gelungen“, stellt Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, fest. „Wir haben im Krisenjahr 2020 sehr viel gelernt und waren zum Glück klug genug, um präventiv zu handeln. Lebenslanges Lernen ist für eine aufgeklärte Bevölkerung unabdingbar, denn nur so ist es jedem Einzelnen möglich, neue Erkenntnisse und neue Schutzmaßnahmen anzunehmen. Je früher demokratische und damit auch präventive Grundwerte vermittelt werden, desto stärker wird das Grundverständnis von Kindern und Jugendlichen für die wichtigen Belange der Gesellschaft. Ich freue mich, mit Präventionsakteuren aus ganz Deutschland zentrale Bildungsfragen rund um Kitas, Schu-



Eingang Ost der Koelnmesse.

Foto: KölnKongress/Koelnmesse GmbH.

le und Erwachsenenbildung in Köln zu behandeln.“

In diesem Sinne lädt Sie, liebe Leserin, lieber Leser, das DPT-Team auch im Namen der Stadt Köln und des Schirmherrn, dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, zum 26. Deutschen Präventionstag ein. Kom-

men Sie zum 26. DPT nach Köln unter den dann geltenden Hygiene- und Distanzbedingungen oder laden Sie den gesamten Kongress zu sich nach Hause ein. Alle Infos zum Kongress finden Sie auf der DPT-Website. Aktuelle Neuigkeiten erhalten Sie automatisch über den Newsletter „DPT-Intern“.

Gefördert durch



Gastgebende Veranstaltungspartner



Kooperationspartner und Sponsoren



Ständige Veranstaltungspartner



Deutscher Präventionstag

<https://www.praeventionstag.de/nano.cms/jahreskongress>